

Unterrichtssequenzen zu Wer und wie will ich sein? – Soll ich so als Frau/als Mann sein? - Frauen-, und Männerbilder

<p>Freiheit, Gerechtigkeit</p> <p>pbk 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigen Austausch mögliche Empfindungen und Sichtweisen Beteiligter oder Betroffener erfassen und benennen</p> <p>7. Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben</p> <p><u>mögliche Quellen:</u> als Anregung oder wenn von den SuS nichts umgesetzt werden kann:</p> <p>Kurzfilm "Oppressed Majority" / Majorité Opprimée, von Eleanore Pourriat</p> <p>Bildmaterial Süddeutsche Zeitung, Die ZEIT, Frauen lernen sich wie Männer bewegen,</p>	<p>1. Wer bin ich? Mann Frau und was heißt das? (Rollenerwartungen, -muster, -stereotype)</p> <p>1.1 Was macht mich aus als Frau/Mann? z.B. als Mindmap / Brainstorming in Gruppen (u.U. nach (Geschlechtern getrennt), Ergebnisse vergleichen, kommentieren</p> <p>1.2. Verkehrte Welt? (als Einstieg den Film <i>Oppressed Majority</i> oder beispielsweise Kleidertausch aus der SZ, nicht abgedruckt)</p> <p>a) Was wäre, wenn die Frauen die Rolle der Männer und umgekehrt hätten?</p> <p>Stellt oder spielt Situationen nach, in denen ihr das Geschlechterverhältnis umkehrt. Wie fühlt sich das an, was fällt euch auf, was gefällt euch, was nicht?</p> <p>(mit Vorlagen, z.B. Kleidung, Rollen zu Hause, Werbung, Kindergeschichten, Märchen (Dornröschen, Schneewittchen, Hans im Glück), Zeitschriften (z.B. InStyle for men/for women)</p> <p>b) Stellt euch eure Ergebnisse (Fotos, Videoclip, vorspielen, vorführen) gegenseitig vor.</p> <p>c) Geschlechtszugehörigkeit, wie zeigt sie sich, wie wird sie sichtbar (gemacht), wodurch begründet? (Kleidung, Aufmachung, Unterscheidung sex/gender)</p> <p>Austausch und Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> * Was ist dir klar/er geworden? * Was verstehst du jetzt besser?
--	---

<p>Selbstbestimmung, Verantwortung</p> <p>ibk 3.2.11 Liebe und Sexualität (1), (2)</p> <p>ibk 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt (1), (3),</p> <p>pbk 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen</p> <p>pbk 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten</p> <p><u>mögliche Quellen:</u></p> <p>„Jugend im Pornofieber“ auf YouTube („Nur Porno im Kopf“, „Alles Porno oder was?“ gehen auch)</p>	<p>2. Sexuelle Selbstfindung</p> <p>a) Was heißt Sexualität? Was gehört für mich dazu, welche Bedeutung kommt ihr zu? (Eros/Erotik, Begehren, Sex, Lust, biologische Aspekte, Beziehungsebene)</p> <p>b) Wissens-, Informationsquellen</p> <p>- Woher kommen unsere Vorstellungen, Bilder, Kenntnisse von Sexualität und Sex? (Familie, Freundinnen/Freunde, Schule, Literatur, Internet)</p> <p>c) Was bedeutet der Konsum von Internetpornografie für Jugendliche/für Erwachsene? Wie wichtig ist er und wie beeinflusst er möglicherweise die eigenen Vorstellungen von Sexualität?</p> <p>Quelle für Filmausschnitte: am besten geeignet „Jugend im Pornofieber“ auf YouTube („Nur Porno im Kopf“, „Alles Porno oder was?“ gehen auch)</p> <p>Beantwortet nach der ersten Sequenz des Films „Jugend im Pornofieber“ Teil 1, (0:00 bis 10:36) oder Alles Porno oder was - Jugendliche Teil 1 die folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Ab welchem Alter beginnen Jungen und Mädchen, sich Pornos im Internet anzuschauen? Welche Sexualpraktiken sind ihnen dadurch bekannt? Wie viele Pornos gibt es in etwa im Internet? Welche Jugendlichen konsumieren vor allem Pornos? Wie bewerten die Jugendlichen in der Dokumentation die verschiedenen Sexualpraktiken? Ab welchem Alter dürfen Pornos geschaut werden?
--	---

<p>Gerechtigkeit</p> <p>pbk 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen</p> <p>pbk 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten</p> <p>3. Werte und Normen bei ethischen Frage- und Problemstellungen diskutieren</p> <p><u>mögliche Quellen:</u></p> <p>„Jugend im Pornofieber“ auf YouTube („Nur Porno im Kopf“, „Alles Porno oder was?“ gehen auch)</p>	<p>g) Was finden Jugendliche auf Porno-Internetseiten und was bedeutet sexting (sex+texting)?</p> <p>h) Aus welchen Gründen schauen Jugendliche Pornos im Internet? (Peer Group, Wissen, Bedürfnis, Unterhaltung, Hinterfragen, Bewerten)?</p> <p>i) Wie reagieren Jugendliche im Film auf verschiedene Sexualpraktiken, wie äußern sie sich dazu, welche Gefühle äußern sie? (Lust, Angst, Unsicherheit, Scham; Abgeklärtheit)</p> <p>j) Erörtert, welche Auswirkung Pornokonsum eurer Meinung nach auf Beziehungsverhalten oder auf Erwartungen an mögliche Sexualpartner/innen haben kann (Umgang miteinander, Erwartungen, Reaktionen, Gefühle, Verhalten, Beziehungsgestaltung)</p> <p>d) Sex und Sexualität – für Frauen und Männer gleich, gleicher Stellenwert, gleiche Bedeutung?</p> <p>Gibt es verschiedene Sichtweisen von Sexualität, zu Formen der sexuellen Befriedigung?</p> <p>Welche werden in den Filmsequenzen direkt oder indirekt deutlich? Vergleicht sie und setzt euch damit auseinander. Formuliert eure eigene begründete Meinung dazu (z.B. direkte sexuelle Befriedigung, Liebe und Sex/Begehren).</p> <p>e) Diskutiert, wie Jugendliche sich zu verschiedenen Vorstellungen von geschlechtsspezifischen sexuellen Erwartungen verhalten können.</p> <p>Austausch und Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> * Was folgt für dich aus den verschiedenen Informationen? * Was ist dir bewusst/er geworden?
---	---

(Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung)

ibK 3.2.1.1 Liebe und Sexualität (3), (4)

ibk 3.2.6.1 Glück und Moral (1), (3), (4)

ibk 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt (3), (4)

pbk 2.2 Analysieren und interpretieren

1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen

3. eine Meinung zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen darlegen und erläutern

2.3 Argumentieren und reflektieren

2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten

2.4 Beurteilen und entscheiden

4. eigene begründete Standpunkte entwickeln und moralphilosophische Begründungsansätze einbeziehen

3. Selbstbestimmung - für alle gleich?

Gleiche Rechte für alle?

1. Nehmt Stellung zu der folgenden Frage:

Gleiche Freiheitsrechte für alle?

(allgemein und mit engerem Bezug zu Frauen- und Männerbildern in Pornoclips: Soll/Will ich so als Frau/Mann sein?)

oder allgemeiner wieder auf sexuelle Selbstfindung bezogen:

Wer und wie will ich sein? (als Gefühls-, Kultur-, Beziehungs-, Triebwesen?)

2. Erörtert die folgenden Fragen:

a) Gleiche Rechte auch beim Sex? Und was heißt das für mich, meine/n Partner/in?

b) Rollenbilder in pornografischen Darstellungen (Internet, Pornoclips): Wie handeln, verhalten sich Frauen und Männer (zueinander)? Wie erscheinen sie, der dargestellte Sex, ihre Sexualität?

c) Gegenüberstellung eigene Vorstellungen von Sex - Rollenbilder im Internet und kommentieren/diskutieren

3.1 – 3.4 Wie miteinander umgehen?

Aufgaben zu Verdinglichung und Selbst-Objektifizierung

(Nussbaum, Bourdieu, Stokowski), mit jeweils gleicher Abschlussaufgabe

4 Varianten zur Auswahl, Differenzierung bezogen auf Textform, -auswahl und Vertiefungsgrad möglich:

1. Text von Nussbaum vereinfacht, Schwerpunkt „Verdinglichung“, Begriff muss aus dem Zusammenhang erschlossen werden

2. Textauszug von Nussbaum unverändert,

<p><u>mögliche Quellen:</u></p> <p>Martha C. Nussbaum, Konstruktion der Liebe, des Begehrens und der Fürsorge. Reclam jun. Stuttgart 2002</p> <p>Margarete Stokowski, Untenrum Frei. Rowohlt Verlag Hamburg 2016</p> <p>Pierre Bourdieu, Die männliche Herrschaft. Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2005</p>	<p>Schwerpunkt „Verdinglichung“</p> <p>3. Text von Nussbaum vereinfacht, Stokowski unverändert, Schwerpunkt Verdinglichung und Selbst-Objektifizierung (anschaulich)</p> <p>4. Text von Nussbaum vereinfacht, Bourdieu und Stokowski unverändert, Schwerpunkt Verdinglichung und Selbst-Objektifizierung</p> <p>Abschlussfrage für alle gleich:</p> <p>Beschreibt und erläutert Werte und Merkmale, die eurer Meinung nach in einem positiven Sinne das Verhalten von Menschen zueinander (auch beim Sex) bestimmen sollten.</p> <p>(Auswahl an kreativen Alternativen als Abschlussaufgabe)</p> <p>Austausch und Reflexion</p> <p>* Was ist dir über die Darstellung von Frauen und Männern in Pornos und dein Selbstbild bewusst/er geworden?</p>
---	--

<p>Selbstbestimmung, Verantwortung</p> <p>ibk 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt (1) bis (4)</p> <p>3.2.6.1 Glück und Moral (1), (3)</p> <p>pbk 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>10. aus dem ethisch-moralischen Gehalt neu erworbenen Wissens eigenständige Folgerungen ziehen</p> <p>pbk 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>7. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiele, Szenarien, Fallbeispiele, Diskussionen) Position beziehen und gemeinsam neue</p>	<p>4. Wie real(istisch)/authentisch/inszeniert/virtuell /fake ist die mediale Sex-Welt?</p> <p>Setzt euch mit den folgenden Fragen auseinander:</p> <p>a) Internetpornografie - alles „echt“?</p> <p>b) Begriffsklärung: Grenzt die Begriffe <i>authentisch, real, realistisch, inszeniert, fake</i> voneinander ab und benennt Kriterien für ihre Unterscheidung und Bewertung.</p> <p>c) Entscheidet und begründet dann, welcher Begriff /welche Begriffe den Realitätsgehalt von Internetpornos am besten charakterisiert.</p> <p>d) Überlegt, welche Vorstellungen und Erwartungen bei jugendlichen Konsument/inn/en von Internetpornos hervorgerufen werden könnten.</p> <p>Nehmt dazu das bereitgestellte Informationsmaterial zu Hilfe.</p>
---	---

<p>Lösungsansätze entwerfen und vertreten</p> <p><u>mögliche Quellen:</u></p> <p>Autoren: Grimm, Petra/ Rhein, Stefanie/ Müller, Michael. Titel: Stand der Forschung. Quelle: Niedersächsische Landesmedienanstalt (Hg.): Porno im Web 2.0. Die Bedeutung sexualisierter Web-Inhalte in der Lebenswelt von Jugendlichen (= Schriftenreihe der NLM, Band 25). Berlin 2010, S. 13-36. Verlag: Vistas.</p> <p>http://www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/pornografienutzung/pornografie-im-netz/</p>	<p>Grimm, Petra, 1-4, S.23, Material zu Zusatzmaterial Informationen zu möglichen Wirkungen von Internetpornografie auf Erwachsene und Jugendliche</p> <p>aus: http://www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/pornografienutzung/pornografie-im-netz/</p> <p>e) Diskutiert, wie diese Bilderwelt auf die Konsumenten von Internetpornografie wirken könnte. Was macht sie mit Vorstellungen von Körper, Sexualität, Sex, Liebe, Beziehungen bei Jugendlichen?</p>
---	---

<p>Freiheit, Verantwortung</p> <p>ibK 3.2.1.1 Liebe und Sexualität (3), (4)</p> <p>pbk 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>7. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiele, Szenarien, Fallbeispiele, Diskussionen) Position beziehen und gemeinsam neue Lösungsansätze entwerfen und vertreten</p>	<p>5. Wer und wie will ich sein, in Beziehungen, auch sexuellen Beziehungen?</p> <p>Überlege und arbeite bei diesen Fragen für dich. Beantworte die Fragen ausführlich und begründe deine Ansichten. Du brauchst Ergebnisse nicht auszutauschen, kannst es aber tun, wenn du möchtest.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was bin ich mir wert? - Woran orientiere ich mich beim Sex, bei (sexuellen) Beziehungen, woran will ich mich orientieren? - Welche Erwartungen habe ich an andere? - Wie gehe ich mit den Erwartungen anderer an mich um? Wie gehen andere mit meinen Erwartungen um? - Wie will ich mit anderen (Sexualität, Beziehung, Partnerschaft) zusammen sein, was ist mir wichtig, was geht gar nicht? <p>(zur letzten Frage wären alternativ auch die Gedankenexperimente mit abschließender Reflexion möglich)</p>
	<p>Austausch und Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> * Was ist dir für dein eigenes Leben und wie du es leben willst klar/er geworden? * Welche Fragen bleiben für dich noch offen?

